

Bürgerentscheid zum Rathausneubau am 22. Juni 2008

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachdem jetzt nochmals Leserbriefe und Flugblätter zu dem vorgenannten Thema erschienen sind, bin ich von vielen Seiten angesprochen worden, was denn jetzt eigentlich am 22. Juni zu entscheiden wäre. Um die offensichtlichen Unsicherheiten in dieser Frage zu beseitigen, will ich an dieser Stelle nochmals ergänzend zu der Bürgerversammlung am 28. März 2008 einige Hinweise geben.



1. Allen bisherigen Planungen liegt ein von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg für eine Gemeinde unserer Größenordnung geprüftes Raumkonzept zugrunde.
2. Um dieses Raumkonzept umzusetzen, hat die Gemeinde prinzipiell zwei Möglichkeiten:
 - a. Das jetzige Rathaus wird saniert, der restliche Raumbedarf wird in einem Anbau dargestellt
 - b. Das jetzige Rathaus wird abgerissen und der gesamte Raumbedarf wird in einem Neubau dargestellt
3. Das Bürgerbegehren richtet sich gegen diese zweite Variante „Abriss und Neubau“, lässt aber nach wie vor die erste „Sanierung und Erweiterung“ zu.
4. Für beide Varianten liegen Kostenschätzungen des von uns beauftragten Architekten vor. Danach betragen die Kosten für
 - a. Sanierung und Erweiterung 1.637.866,08 €
 - b. Abbruch und Neubau 1.895.302,00 €

Daraus ergibt sich zunächst ein Kostenvorteil für die Variante „Sanierung und Erweiterung in Höhe von 257.435,92 €.

Geht man davon aus, dass zu beiden Varianten Zuschüsse von mehr als 50% fließen werden, reduziert sich dieser Kostenvorteil auf netto 128.717,96 €.

5. Um diese Kosten einzusparen, müssten nach Statikgutachten und Aussage der Planer folgende verbleibende Nachteile des Altbaues in Kauf genommen werden:
 - a. Gebäudestruktur
 - Vorhandener Grundriss ist für das jetzt vorgesehene Raumprogramm akzeptabel, eine Anpassung an zukünftige Nutzungsänderungen ist unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten

nicht sinnvoll

- Weite Wege zwischen Nutzungseinheiten im Altbau und im Erweiterungsbau

b. Brandschutz

- Die geforderte Norm F 90 wird nicht erfüllt. Ein Brandschutzkonzept muss die erforderlichen

Ausgleichsmaßnahmen darstellen. Die Kosten hierfür sind in den oben genannten Kosten

der Sanierung noch nicht enthalten.

c. Gebäudestatik

- Nur reine Büronutzung, keine Archivräume im Altbau möglich

d. Wärmeschutz

- Mit Ausnahme einer Dämmung der Decke zum Dachraum und ggf. eines Austausches

der Fenster sind keine Verbesserungen des Wärmeschutzes möglich

- Das Gebäude entspricht nicht den Anforderungen der Energienutzungsverordnung für

Altbauten und liegt weit unter den Anforderungen an die Wärmedämmung für Neubauten

(erhöhte Betriebskosten)

e. Schallschutz

- Keine Trittschalldämmung
- Schalldämmung der Innenwände und Türen entspricht nicht den Anforderungen heutiger

Norm, Verbesserungen sind unter wirtschaftliche Gesichtspunkte nicht sinnvoll

f. Sonnen- und Blendschutz

- Kein Sonnenschutz an den Fenstern

g. Technische Ausstattung

- Elektroinstallation und EDV-Verkabelung ist nicht flexibel und lässt sich nur mit großem

Aufwand an sich ändernde Anforderungen anpassen

Deshalb hat sich der Gemeinderat mit nur einer Gegenstimme für die wirtschaftlichere Variante „Abriss und Neubau“ und damit für eine zukunftsorientierte, sowohl ökologisch wie auch wirtschaftlich bessere Lösung entschieden. Ich hoffe, es ist deutlich geworden, dass dies die einzig richtige Entscheidung war und sich die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Bürgerentscheids dieser Meinung anschließen indem sie am 22. Juni mit „NEIN“ stimmen.

Mit ihrer Stimme entscheiden Sie, welche der zwei Varianten umgesetzt wird. Sie entscheiden nicht – obwohl das so publiziert wird – ob die eingeplanten Mittel für andere Maßnahmen eingesetzt werden können. Sie entscheiden auch nicht über den Umfang der Sanierungs- oder Neubaumaßnahme. Was Sie aber entscheiden können, ist die Art und Weise, in der das Raumprogramm umgesetzt werden wird.

Ich hoffe, damit die Informationen weitergegeben zu haben, die für eine

verantwortliche Entscheidung erforderlich sind. Sollten Sie noch Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, mich anzurufen. Ich stehe Ihnen unter Telefonnummer 920010 gerne zur Verfügung.

Peter Fox
Bürgermeister

So stimmen Sie gegen Neubau !

Amtlicher Stimmzettel
für den Bürgerentscheid
am 22.06.2008

Muster

- Sie haben **eine** Stimme.
- Bitte nur das Wort „JA“ oder „NEIN“ durch eindeutige Weise (z.B. ein Kreuz) im entsprechenden Kreis kennzeichnen.

Sind Sie gegen Abriss und gegen Neubau und für Sanierung des Rathauses in Mittelschefflenz?

JA NEIN

So stimmen Sie für Neubau !

Amtlicher Stimmzettel
für den Bürgerentscheid
am 22.06.2008

Muster

- Sie haben **eine** Stimme.
- Bitte nur das Wort „JA“ oder „NEIN“ durch eindeutige Weise (z.B. ein Kreuz) im entsprechenden Kreis kennzeichnen.

Sind Sie gegen Abriss und gegen Neubau und für Sanierung des Rathauses in Mittelschefflenz?

JA NEIN